



# HERZLICH WILLKOMMEN BEI DER 26. FLGÖ LANDESFACHTAGUNG IN SCHWANBERG



## Die leitenden Gemeindebediensteten der Steiermark tagten im weststeirischen Schwanberg

Die Marktgemeinde Schwanberg in der Region Sulmtal – Koralm im Schilcherland Steiermark war am 7. und 8. Juni 2018 Tagungsstätte für die 26. Landesfachtagung des FLGÖ Steiermark. Das Thema „Zukunft – Treffpunkt – Gemeinde“ wurde an diesen beiden Tagen im Kulturzentrum Rossstall Schloss Hollenegg ausgiebig behandelt, besprochen und diskutiert.

Die beiden Amtsleiter der Marktgemeinde Schwanberg Mag. Manfred Jöbstl und Ing. Michael Michelitsch sowie Elisabeth Lichtenegger haben diese Tagung bestens vorbereitet. Nach der Eröffnung der FLGÖ-Landesfachtagung durch den Obmann Ing. Josef Mösenbacher stellte Schwanbergs Bürgermeister

Mag. Karlheinz Schuster „seine“ Gemeinde vor und lud zu SchmanagerIn der Region ein.

### Die Referate am Eröffnungstag

Am ersten Tagungstag informierte Arch. DI. Günter Reissner MSc,



Ziviltechniker und Sachverständiger, über Möglichkeiten der Ortskernbelegung. Für Reissner ist ein wesentliches Kriterium, die Bevölkerung dazu zu bringen, im Ort einzukaufen. „Die Gesellschaft ist mobiler geworden, was für viele Nahversorger das Todesurteil bedeutet“ brachte es Reissner auf den Punkt. Dazu kommt auch noch eine überalterte Bevölkerung und sinkende Geburtenraten.

Am ersten Tagungstag informierte Arch. DI. Günter Reissner MSc,



Im nächsten Referat stand die ehrenamtliche Arbeit in den Gemeinden im Fokus. Dazu konnte der FLGÖ Steiermark gleich 2 hochkarätige Referenten gewinnen. Einerseits den Präsidenten des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes und Landesfeuerwehrkommandanten der Steiermark Albert Kern und anderer-



Bgm.a.d. Marl

seits Otto Marl, Bürgermeister a.D. aus Bad Aussee, Bezirksstellenleiter des Österreichischen Roten Kreuzes im Bezirkes Liezen.

Beide Referenten präsentierten ihre Einsatzorganisation und stellten sich anschließend den Fragen von Moderator Herbert Gasperl MSc., seines Zeichens Amtsleiter der Gemeinde Grundlsee. Für Kern und auch für Marl ist das Ehrenamt eine Notwendigkeit damit Gemeinschaft und Gesellschaft überhaupt funktionieren. Und da leisten sämtlichen Einsatzorganisationen, auch in der Nachwuchsarbeit, hervorragende Arbeit.



Eine Abfuhr erteilte Präsident Kern der Frage des Moderators, ob denn die Feuerwehren auch

Z u s a m m e n l e g u n g e n, wie sie die Gemeinden in der Steiermark gemacht haben, überlegen. Kern meinte dazu, dass hier die Einsparungspotentiale sehr gering wären, im Gegensatz aber der Verlust des Ehrenamtes in den Gemeinden und Gemeindeteilen zu befürchten ist.

Marl sprach davon, dass das Ehrenamt zurückgeht, was teilweise auf vermehrte Belastungen durch Familie und Beruf und auch auf die geforderte umfangreiche Ausbildung beim Roten Kreuz zurückzuführen ist.



## Generalversammlung - kurz, knapp und knackig



Obmann Ing. Josef Mösenbacher führte die diesjährige Generalversammlung äußert zügig durch, um Raum für Diskussionen und Meinungs- austausch im dicht gedrängten Tagungsablauf zu schaffen. Er ermunterte die Kolleginnen und Kollegen, für alle steirischen Gemeindebediensteten in den Bezirken Fortbildungen anzubieten.



Mag. Alexander Schwarz, Amtsleiter der Marktgemeinde Thal wurde einstimmig zum 2. Obmannstellv. gewählt.

Bei der Generalversammlung wurde einmal mehr festgestellt, dass es eine Bundesabgabe, eine Landesabgabe und Gemeindeabgaben gibt. Hier wünscht man sich eine Verwaltungsvereinfachung. Diesem Wunsch wird durch die Beschlussfassung einer Resolution Ausdruck verliehen. Eine weitere Resolution wurde beschlossen, in der die Aufhebung der Schulsprengel gefordert wird. „Die gesamte Steiermark soll ein Schulsprengel sein“ wünschen sich die Mitglieder des FLGÖ Steiermark.

Berichtet wurde auch von einem ausgeglichenen Haushalt des FLGÖ und von einer mustergültigen Rechnungsführung, was auch zur Entlastung der Vereinsleitung führte.



Der Obmann konnte noch berichten, dass der FLGÖ Steiermark mit der Abhaltung der Bundesfachtagung des FLGÖ im Jahre 2019 beauftragt wurde, die Ende September 2019 in Schladming stattfinden wird.

Eine Orts- und Moorbadbesehtigung im malerischen Schwanberg sowie ein äußerst gelungener Grillabend im Gasthof „Zur alten Post“ in Schwanberg rundeten diesen Tagungstag ab und eröffneten viele Möglichkeiten des kommunikativen Austauschs.



## Tag 2 - Umfangreiches Tagungsprogramm

Obmann Ing. Josef Mösenbacher eröffnete den zweiten Tagungstag gemeinsam mit Schwanbergs Bürgermeister Mag. Karlheinz Schuster.



Auch FLGÖ Bundesobmann Franz Haugensteiner, MSc richtete Grußworte an die Teilnehmer und freute sich besonders, dass unter

den Anwesenden zwei Absolventen des „Masterstudiums Public Administration“ an der Donau - Universität Krems anwesend waren.

Mösenbacher erinnerte an den angebotenen Workshop des FLGÖ in

Frohnleiten, wo von zahlreichen Kolleginnen und Kollegen Fragen an die Oberbehörde gesammelt wurden. Bedauerlicherweise waren bei der Landesfachtagung keine Vertreter der Abteilung 7 des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung anwesend. Im Vorfeld konnte Obmann Ing. Mösenbacher mit dem Abteilungsvorstand Mag. Wolfgang Wlattnig sämtliche Fragen erörtern und präsentierte die Ergebnisse aus diesem Gespräch.

Es gibt derzeit wohl kaum jemanden, der sich der Diskussion und Thematik rund um die Datenschutzgrundverordnung entziehen kann.



Mit Mag. Anna Maria Hechenberger vom Gemeindebund Steiermark/KD – Kommunale Datenschutz GmbH

Steiermark konnte eine äußerst kompetente Referentin zu diesem Thema gewonnen werden. Hechenberger ist es gelungen, die Angst und Scheu vor diesem Gesetzeswerk zu nehmen. „Viele datenschutzrechtliche Bestimmungen wurden in den Gemeinden bereits in der Vergangenheit beachtet und angewendet“ meinte etwa Obmann Mösenbacher.

In naher Zukunft wird die Kommunale Datenschutz GmbH jenen Gemeinden, mit denen eine Kooperation „Datenschutzbeauftragte“ abgeschlossen wurde, ein Handbuch zur Verfügung stellen. Die Vortragende mahnte aber, gerade bei Fotos, im speziellen beim Abdruck mit Kindern äußerste Vorsicht walten zu lassen. „Wichtig ist für Gemeinden“, so Hechenberger „Verarbeitungsverzeichnisse zu erstellen“. Die FH Hagenberg hat dazu Muster-Verarbeitungsverzeichnisse erarbeitet. Auch brauche man für eine Homepage eine Datenschutzerklärung. Hechenberger: „Kinder können erst ab 14 Jahren rechtswirk-

sam zustimmen“. Wie Hechenberger weiters berichten konnte, hat es auch schon Auskunftsbegehren gegeben.



Wege aus der Vergabefalle und Anwendung des neuen Bundesvergabegesetzes präsentierte Mag. Hansjürgen Schmölzer.



Beim FLGÖ-Workshop in Frohnleiten waren viele Fragen zum Thema Baurecht aufgetaucht Rechtsanwalt

Mag. Mario Walcher, der mit Recht als Baurechtsexperte gilt, konnte nicht nur alle Fragen beantworten, sondern brachte auch praktische Beispiele aus seiner juristischen Praxis mit.



Der mit dem Großen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich ausgezeichnete Referent Univ.-Prof.

Mag. Dr. Markus Hengstschläger, Vorstand des Instituts für Medizinische Genetik-MedUni Wien, der auch als Buchautor bekannt ist („Die Durchschnittsfalle“ und „Was ist normal?“) bezeichnet sich selbst als „kein Freund der Mittelmäßigkeit“. Sein Referat zum Thema „Sich für die Zukunft rüsten“ gestaltete sich zu einem rhetorischen Feuerwerk. Für Hengstschläger wird es eine Herausforderung der Zukunft sein, die Fülle an Informationen zu filtern und auf das Wesentliche zu fokussieren.

## Nach der Tagung ist vor der Tagung

Es ist schon eine lieb gewordene Tradition, dass sich zum Ende der Landesfachtagung des FLGÖ Steiermark die Partnerfirmen mit Preisen für ein Gewinnspiel einstellen. So



konnten auch diesmal wieder wertvolle Preise verlost werden. Die Partnerfirmen hatten dabei die Möglichkeit, sich kurz vorzustellen.

„Nach der Tagung ist vor der Tagung“ so Obmann Ing. Mösenbacher „da die Vorbereitungen für die Bundesfachtagung 2019 in Schladming, die durch den FLGÖ Steiermark organisiert und durchgeführt wird, bereits anlaufen“.

Herbert Gasperl  
Pressereferent  
FLGÖ Steiermark

